

cadolto

CADOLTO PORTALKLINIK

DIE
ZUKUNFT
DES BAUENS.

INHALT

- 1 Gesundheitsbau neu gedacht
- 2 Gesundheitswesen in Deutschland
- 4 Das innovative Versorgungskonzept – die Portalklinik
- 6 Die Cadolto Portalklinik
 - 8 Konzeption
 - 10 Gebäudestruktur und Funktionsbereiche
 - 22 Das innovative Gebäudekonzept
- 28 Bedarfsermittlung und Beratung
- 32 Die nachhaltige Zukunft des Bauens
- 36 Modularität hoch zwei
- 38 Cadolto Modulbauweise
- 42 ZECH Gesundheit

cadolto



GESUNDHEITSBAU NEU GEDACHT

Für mehr Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung

Die Cadolto Portalklinik ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung in der Planung und Errichtung medizinischer Gebäude in Modulbauweise. Die Konzeption ist auf die Anforderungen des Strukturwandels im deutschen Gesundheitswesen ausgerichtet und stellt die Lösung zum Erhalt der Gesundheitsversorgung in strukturschwachen Regionen dar. Die Cadolto Portalklinik besteht aus einzelnen Raummodulen, welche mit einem bis zu 90%igem Vorfertigungsgrad in den Werkshallen inklusive der medizinischen Festeinbauten produziert werden.

Aufgrund der Zugehörigkeit der Cadolto Modulbau GmbH zur Zech Group kann die gesamte Wertschöpfungskette rund um die Cadolto Portalklinik aus einer Hand angeboten werden: Von der Beratung und Planung bis hin zur Realisierung in Modulbauweise.

Wir stehen Ihnen gerne bei der Suche nach der passenden Lösung für Ihre Bedürfnisse beratend zur Seite.

GESUNDHEITSWESEN IN DEUTSCHLAND

Strukturwandel in der Kliniklandschaft

Das deutsche Gesundheitswesen steht heute vor Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, der Digitalisierung und dem Fachkräftemangel.

In der Gesundheitswirtschaft, der Politik sowie in der Bevölkerung ist bekannt, dass nur ein tiefgreifender Wandel die Medizinversorgung in Deutschland zukunftssicher gestalten kann. Trotz der Reduzierung von Bettenkapazitäten muss der Zugang zu medizinischer Versorgung auch in ländlichen Regionen in kürzester Zeit sichergestellt bleiben.

Die Ambulantisierung und die Zentralisierung der Kliniken sind dabei wesentliche Bestandteile der Strukturveränderungen im Gesundheitswesen. Dies zeigt sich nicht nur am stetigen Rückzug niedergelassener Ärzte aus den ländlichen Regionen und dem Wunsch junger Ärzte, angestellt zu arbeiten. Die bereits bestehenden Versorgungslücken werden noch größer werden, weil viele niedergelassene Ärzte in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen.

Auch die deutsche Kliniklandschaft befindet sich in einem Strukturwandel. Die Leistungen der Kliniken sollen zunehmend zentralisiert und somit Überkapazitäten von Betten abgebaut werden: Für mehr Wirtschaftlichkeit und Qualität in der Erbringung medizinischer Leistungen.



DAS INNOVATIVE VERSORGUNGS- KONZEPT

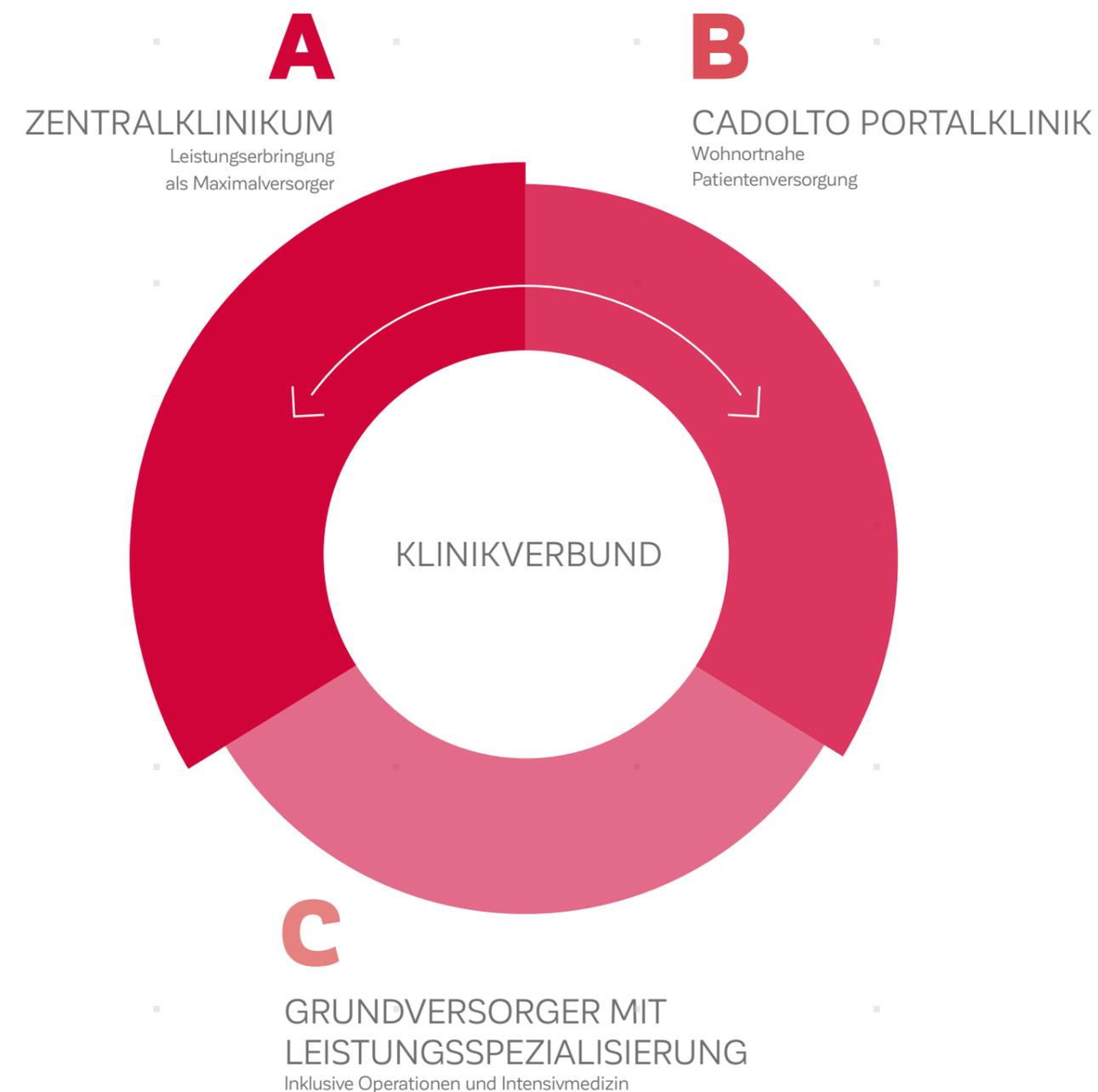
Die Portalklinik

Eine Portalklinik ist eine Nebenbetriebsstätte (insbesondere auch mit Sicherstellungszuschlag) eines Zentralklinikums mit der Funktion als Schwerpunkt- oder Maximalversorger. Das primäre Ziel der Portalklinik ist, die wohnortnahe Versorgung von Patientinnen und Patienten mit geringer Fallkomplexität in Kombination mit effizienten Behandlungsprozessen in strukturschwachen Regionen sicherzustellen.

Sie ist darauf ausgelegt, die medizinische Basisversorgung, angebunden an ein Zentralklinikum, erbringen zu können. In der Portalklinik wird eine Ersteinschätzung und notfallmäßige Basisversorgung durchgeführt. Darüber hinaus werden dort die Telemedizin sowie die elektronische Patientenakte eingesetzt.

Durch die Integration von Arztpraxen oder eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) und kassenärztlicher Versorgung werden zusätzliche Ressourcen geschaffen. Nach Diagnosestellung können die Patientinnen und Patienten bis zu einer gewissen Komplexität in der Portalklinik ambulant sowie stationär behandelt werden. Behandlungsfälle, welche einen bestimmten Schweregrad überschreiten, werden an das Zentralklinikum überwiesen. Ein anschließender Rücktransport in die Portalklinik für abschließende Behandlungen ist ebenfalls möglich.

Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Einbindung einer Portalklinik innerhalb eines Klinikverbundes mit einem Zentralklinikum am Standort A und einem Grundversorger mit Leistungsspezialisierung am Standort C.





CADOLTO PORTALKLINIK

Modular. Flexibel. Effizient.

Die Cadolto Portalklinik ist die Antwort auf die Herausforderungen des Strukturwandels der deutschen Gesundheitsversorgung.

Das Konzept der Cadolto Portalklinik setzt die Ansätze der Ambulantisierung und Zentralisierung bei maximaler Versorgungsqualität und Effizienz um: Der wirtschaftliche Einsatz vorhandener Ressourcen wird durch eine enge Vernetzung von ambulanten und stationären Behandlungsbereichen bei direkter Anbindung an das zuständige Zentralklinikum geschaffen.

Die Cadolto Portalklinik vereint eine an den Nutzer angepasste Gebäudekonzeption mit einer bedarfsgerechten Zusammensetzung der Funktionsbereiche.

GEBÄUDESTRUKTUR UND FUNKTIONSBEREICHE

Die bauliche Struktur der Cadolto Portalklinik setzt sich aus modularen Funktionsbereichen zusammen. Dabei gibt es Basismodule und optionale Module.

Die Basismodule stellen den Grundstock der Cadolto Portalklinik dar. Je nach strukturellen Anforderungen kann dieser um optionale Module erweitert werden. So kann die Cadolto Portalklinik beispielsweise um eine Allgemeinpflegestation ergänzt werden.

Die Cadolto Portalklinik ist in der Grundvariante als Ersatz für ein Klinikum mit 250-300 Betten konzipiert. Die Funktionsbereiche werden modular angeordnet und setzen sich somit aus einzelnen Bausteinen zusammen, die in sich jeweils variabel erweitert oder reduziert werden können. Zusätzlich ist die komplette technische Medienver- und entsorgung für einen autarken Klinikbetrieb integriert.

In der Gebäudestruktur wird größter Wert auf Klarheit und Übersichtlichkeit gelegt. So sind von der offenen Eingangshalle aus alle Kernbereiche auf kurzen Wegen direkt zugänglich. Zwischen den einzelnen Nutzungsbereichen existieren klare und direkte Wegführungen. Dies führt zu einer Erleichterung für Personal und Patientinnen und Patienten und spart Zeit- und Personalressourcen.

Die Aufbereitung von Mehrweg-Medizinprodukten, die Lagerung und Herstellung von Medikamenten und die Zubereitung von Speisen erfolgt jeweils zentral für den gesamten Klinikverbund. In der Cadolto Portalklinik selbst werden jeweils nur die Tages- bzw. gegebenenfalls Wochenbedarfe gelagert.

BASISMODULE

NOTAUFNAHME UND
NOTFALLVERSORGUNG

KV-NOTFALLPRAXIS

FUNKTIONSDIAGNOSTIK

BILDGEBENDE DIAGNOSTIK

OPERATION

ALLGEMEINE DIENSTE

ZENTRALE VER- UND
ENTSORGUNG, LAGERUNG

KLINIKMANAGEMENT

OPTIONALE MODULE

ALLGEMEINPFLEGE MIT
35 BETTEN
(mehrere Stationen möglich)

MVZ MIT PRAXEN
für niedergelassene Ärzte
(vier Praxen)

TECHNISCHE MEDIENVER- UND ENTSORGUNG
für einen autarken Klinikbetrieb



ERDGESCHOSS



ERDGESCHOSS

1

FUNKTIONSDIAGNOSTIK

- Sonographie, Gasanalyse, Manometrie, Punktion
- EKG, LZ-EKG / Ergometrie
- Echokardiographie, Doppler, Duplex
- Inklusive übersichtlicher Leitstelle und Wartebereiche mit Untersuchungs- und Behandlungsräumen

2

BILDGEBENDE DIAGNOSTIK

Der Funktionsbereich der bildgebenden Diagnostik umfasst:

- Einen Röntgenraum mit Buckytisch
- Ein CT-Bereich
- Zwei Ultraschallräume

Eine kleinere Variante ohne CT-Bereich und mit einem Ultraschallraum sowie eine größere Variante mit vier Ultraschallräumen und zusätzlichem MRT-Bereich ist zudem möglich.

3

NOTFALLAUFNAHME UND NOTFALLVERSORGUNG

- Separater Zugang mit RTW-Zufahrt
- Zusätzlicher Zugang über Haupteingang für gehfähige Patienten
- Sechs Behandlungs- und Untersuchungsräume
- Ein Gips- und ein Eingriffsraum
- 15 Überwachungsplätze, davon drei für Kurzzeitüberwachung und 12 als POBE des OP-Bereichs, ggf. sechs davon als Intensivplätze
- Schockraum im OP-Bereich
- Zimmer mit Bad für Bereitschaftsdienst

4

OPERATION

- Drei OP-Säle, einer davon als Endoskopieraum
- Gesamter Patientenverkehr auf Stretchern
- Einsatz der Stretcher als OP-Tisch: Zeitersparnis durch Wegfall von Umbettungen
- Kurze Wegführung der Patienten und des Personals innerhalb des OP-Bereichs
- POBE mit 12 Plätzen (in Kombination mit drei Ü-Plätzen der Notaufnahme)
- Schockraum

5

KLINIKMANAGEMENT

6

KV-NOTFALLPRAXIS

- Mit Dienstraum
- Auf Wunsch mit separatem Außenzugang

7

ALLGEMEINE DIENSTE

- Zwei Arbeitsplätze
- Empfang
- Backoffice

8

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG



OBERGESCHOSS

OBERGESCHOSS

- 1**
- ALLGEMEINPFLEGE**
- 35 Betten
 - Konzeption für allgemeine Nutzung
 - Bettenaufbereitung
 - Ver- und Entsorgung, Lagerung, Pflegestation
 - Erschließung über Treppenhaus und Aufzug
- **Optionale Sonderlösungen**
- Isolierzimmer
 - Behindertengerechte Zimmer
 - Geriatrische Stationen nach Vorgaben des Bundesverbandes für Geriatrie
 - Intermediate-Care-Zimmer
- Die Anzahl der Stationen (Geschosse) können je nach Nutzeranforderungen erweitert werden.
- 2**
- MVZ**
- Größe und Disziplinen nach Anforderung
 - Auch als separates Gebäude möglich
- 3**
- TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG**
- 4**
- ZENTRALE VER- UND ENTSORGUNG, LAGERHALTUNG**



UNTERGESCHOSS

- 1** ZENTRALE VER- UND ENTSORGUNG, LAGERHALTUNG
- Lager und Güterumschlag
 - Arzneimittelversorgung
 - Bettenaufbereitung
 - Wäscheversorgung
 - Wartung und Reparatur
 - Abfallwirtschaft

- 2** TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

- 3** KLINIKMANAGEMENT
- Umkleiden Personal

→ ANLIEFERUNG





DAS INNOVATIVE GEBÄUDEKONZEPT

Wirtschaftlichkeit und Effizienz

Das Konzept der Cadolto Portalklinik wurde für eine maximale Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Behandlungsprozess entwickelt. Daraus ergeben sich in der Nutzung der baulichen Infrastruktur und der Funktionsbereiche und somit in der Gesundheitsversorgung wesentliche Vorteile.

SYNERGIEEFFEKTE DURCH MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG

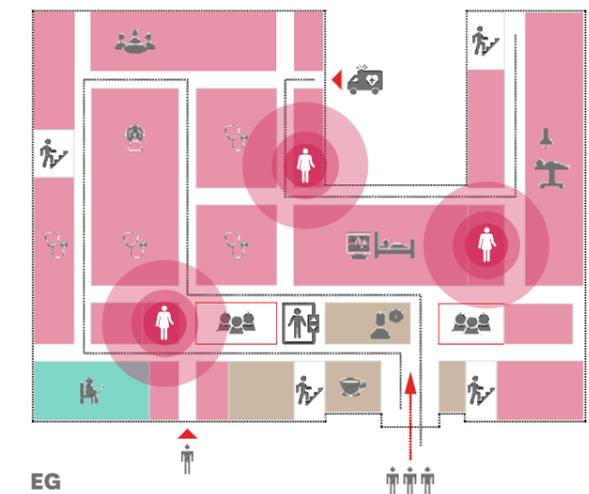
Die synergetische Nutzung der baulichen Infrastruktur spielt in der Gesundheitsversorgung eine zunehmend wichtigere Rolle.

Dieser Aspekt nimmt in der Cadolto Portalklinik einen deutlich höheren Stellenwert ein, als es in einem Klinikum der Fall ist. Erfahrungsgemäß ist dort die schlichte Trennung zwischen Ambulanz, stationärem Bereich sowie der Elektiv- und Notfallpatienten vorzufinden. In der Cadolto Portalklinik werden bauliche Bereiche sowohl ambulant als auch stationär nutzbar gemacht, mit dem Ziel, so viele Synergien wie möglich zu generieren.



SYNERGETISCHE NUTZUNG ANHAND DER PERIOPERATIVEN BEHANDLUNGSEINHEIT (POBE)

Die perioperative Behandlungseinheit (POBE) ist zur Betreuung der Patientinnen und Patienten des OP-Zentrums konzipiert, in welchem weniger komplexe ambulante sowie stationäre Operationen durchgeführt werden. Hier sind wesentliche Nutzungen und Aufgaben sowie Überwachungsplätze der POBE mit den Überwachungsplätzen der Notfallversorgung effizient zusammengelegt. Die Aufwachraumbetten werden für prä- und postoperative Patienten und für überwachungspflichtige Patienten eingesetzt. Der separate Eingang für elektive Patienten sorgt zudem für eine verbesserte Prozesssteuerung im Aufnahmebereich. Während der Hauptzeiten sind beide Überwachungsstützpunkte der Notaufnahme und des OP-Bereichs besetzt. In den Nebenzeiten ist es problemlos möglich, den gesamten Überwachungsbereich von einem der Stützpunkte zu überblicken. Somit können auch vom Überwachungsplatz der Notaufnahme Patientinnen und Patienten direkt in den OP-Bereich gelangen, in dem auch ein Schockraum integriert ist.





SEKTORÜBERGREIFENDER INFORMATIONSAUSTAUSCH

Durch einen sektorübergreifenden Informationsaustausch wird die medizinische Kompetenz gebündelt. Folglich werden Doppeluntersuchungen vermieden und Medikationen auf Grundlage von Laborwerten oder Röntgenaufnahmen besser abgestimmt – Kosten, Zeit und Aufwand werden dadurch reduziert. Weitere Kostenersparnisse entstehen durch die gemeinsame Nutzung der Medizintechnik und technischen Einrichtungen.

REDUKTION DER VERWEILDAUER

Der Patientenaufenthalt wird auf das medizinisch Notwendige reduziert. Somit fallen keine Zusatzkosten durch lange Aufenthaltsdauern der Patientinnen und Patienten an.

PLANBARKEIT DER BEHANDLUNGSFÄLLE

Ein wesentlicher Vorteil der Cadolto Portalklinik ist eine schnelle Filterfunktion der Behandlungsfälle durch die angegliederten medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und kassenärztlichen Notfallvereinigungen (KV-Praxen).

Patientinnen und Patienten nur bis zu einem gewissen Schweregrad in der Cadolto Portalklinik zu behandeln, macht die Prozessabläufe in der Notaufnahme zunehmend planbarer und enorme Wartezeiten durch

schwere Fälle, die vorrangig behandelt werden müssen, werden vermieden. Aufgrund durchgeführter Voruntersuchungen und Behandlungen von weniger komplexen ambulanten sowie stationären Fällen erzielt man eine Entlastung des direkt angebundenen Zentralklinikums. Daraus resultiert eine klare Definition künftiger Behandlungsfälle, welche in Behandlungspfade zusammengefasst und vorgedacht werden können. Diese Faktoren führen zu einer effizienteren Prozesssteuerung, einer Verkürzung der Verweildauer und zu mehr Qualität und Effizienz im Behandlungsprozess.

WETTBEWERBSVORTEIL UND STANDORTSICHERUNG

Die Fokussierung auf Behandlungsfälle bei gleichzeitiger Sicherstellung der Gesundheitsversorgung stellt einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar. In Zukunft kann ein Klinikum Fallzahlen nur dann abrechnen, wenn eine bestimmte Mindestzahl an Fällen behandelt wird. Dies hat zur Folge, dass Krankenhäuser gezwungen sein werden, Leistungen zusammenzuführen, beispielsweise durch Zusammenlegungen oder Kooperationen von zentralen Kliniken. Auch für diese Herausforderung bietet die Cadolto Portalklinik die passende Lösung. Ist ein Klinikum mit 250 Betten nicht mehr wettbewerbsfähig, kann durch eine inhaltliche und medizinische Kopplung des Zentralklinikums mit der Cadolto Portalklinik das Leistungsspektrum erweitert werden. Somit können

mehr Fallzahlen der gleichen Art behandelt und die Gesundheitsversorgung in der Region sichergestellt werden. Durch gegenseitige Überweisungen von Patientinnen und Patienten kann auf das Know-how des Zentralklinikums zurückgegriffen werden und beide Standorte profitieren gleichzeitig von optimierten Behandlungsprozessen.

INFORMATIONSÜBERMITTLUNG

Die Anbindung an das Zentralklinikum ermöglicht eine direkte Informationsübermittlung und vermeidet den Informationsverlust oder Verzögerungen in der Datenübermittlung. Hierfür werden moderne IT-Systeme wie die digitale Patientenakte, Rispax und das radiologische Informationssystem eingesetzt. Die digitalen Patientenakten werden dabei in Echtzeit zur Verfügung gestellt. Die direkte Anbindung an das Zentralklinikum ermöglicht zudem eine schnelle Verfügbarkeit von Expertenwissen.

EFFIZIENTE PROZESSSTEUERUNG

Das Gebäude der Cadolto Portalklinik ist auf die Umsetzung moderner Behandlungspfade ausgelegt und die technische sowie bauliche Infrastruktur wird effektiv genutzt. Der Behandlungsprozess werden effizient gestaltet, die Wartezeiten für Patientinnen und Patienten werden deutlich verkürzt und ein Wegfall von Doppeluntersuchungen erzielt.

RISIKOMINIMIERUNG FÜR NIEDER- GELASSENE ÄRZTE

Ärzte können in dem direkt an die Cadolto Portalklinik angeschlossenen MVZ als niedergelassene Ärzte arbeiten, ohne das finanzielle Risiko einer eigenen Niederlassung einzugehen.

Lokale Versorgungslücken werden somit leichter geschlossen. Darüber hinaus sind auch Kooperationen mit Apotheken und Physiotherapeuten möglich.

EFFIZIENTE BÜROFLÄCHEN

Die Verwaltungsräume in der Cadolto Portalklinik werden keinem festen Personal zugeordnet und können somit flexibel genutzt werden. Dies ermöglicht eine wirtschaftliche Planung und Flächennutzung. Darüber hinaus können im Bau und Betrieb Kosten eingespart werden. Der Sitz der Klinikleitung befindet sich im Zentralklinikum.



NOTFALLUNTERSUCHUNG



OPERATION



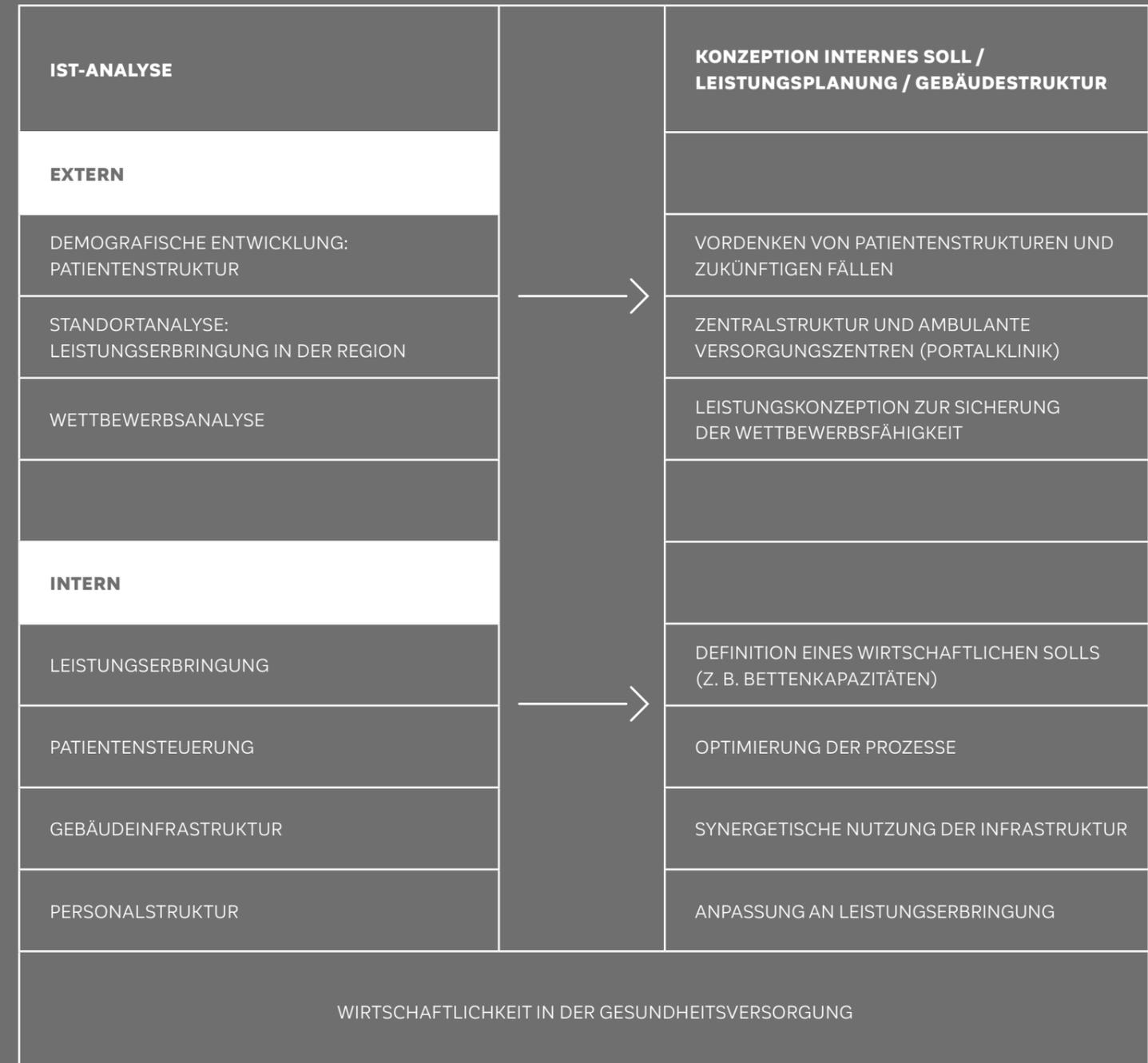
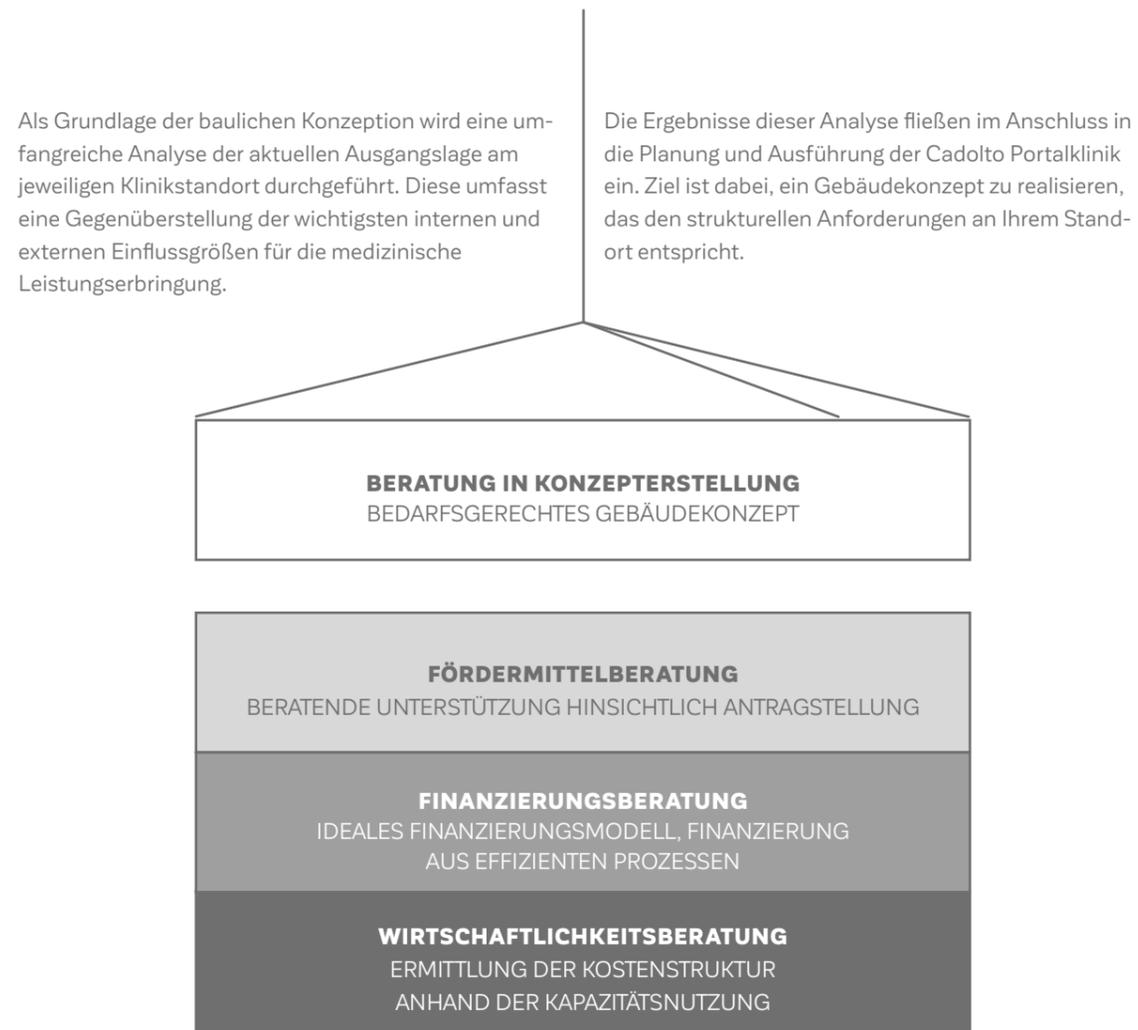
DIAGNOSE

VORTEILE FÜR KLINIKBETREIBER FÜR EINE OPTIMALE PATIENTENVERSORGUNG

- SYNERGIEEFFEKTE DURCH MULTI-FUNKTIONALE NUTZUNG
- WETTBEWERBSVORTEIL UND STANDORTSICHERUNG
- SYNERGETISCHE NUTZUNG IN DER PERIOPERATIVEN BEHANDLUNGSEINHEIT (POBE)
- INFORMATIONSTRANSFER
- SEKTORÜBERGREIFENDER INFORMATIONSAUSTAUSCH
- EFFIZIENTE PROZESSSTEUERUNG
- REDUKTION DER VERWEILDAUER
- RISIKOMINIMIERUNG FÜR NIEDER-
GELASSENE ÄRZTE
- PLANBARKEIT DER BEHANDLUNGSFÄLLE
- EFFIZIENTE BÜROFLÄCHEN

BEDARFSERMITTLUNG UND BERATUNG

Bedarfsgerechte Gebäudeinfrastruktur







DIE NACHHALTIGE ZUKUNFT DES BAUENS

Cadolto Modulbau

NACHHALTIGE ÖKONOMIE

In der Verantwortung für ein ökonomisch intaktes Umfeld bietet das Konzept der Cadolto Portalklinik einige Vorzüge, die Entscheidungsspielräume terminlich und wirtschaftlich deutlich zu erweitern.

Die Zech Group bündelt das umfassende Know-how hinsichtlich Energiemanagement, Prozessoptimierung und Fördermittelberatung, um dem Bauherrn bereits ab der Planungsphase beratend zur Seite zu stehen.

■ VORTEILE DER MODULBAUWEISE

Dank der hohen Vorfertigung der Module können Fundamentarbeiten vor Ort während der Modulproduktion durchgeführt werden. Dies führt zu einer deutlichen Verkürzung der Bauzeit. Da viele Arbeitsschritte bereits im Werk erfolgen, werden der Baustellenlärm um ein Vielfaches reduziert und die Beeinträchtigungen für die umliegenden Bereiche so gering wie möglich gehalten. Auch der Flächenbedarf für Baustelleneinrichtungen im Vergleich zu konventionellen Baustellen ist deutlich geringer.

■ QUALITÄTSSICHERUNG

Die Module werden in den Werkshallen witterungsunabhängig und unter permanenter Qualitätskontrolle gefertigt. Zur Qualitätssicherung werden projektbezogene Shopfloors der Planungsteams regelmäßig durchgeführt und die kooperative sowie integrative Projektabwicklung erfolgt nach dem Prinzip der Lean Construction.

■ OPTIMIERTES FLÄCHENNUTZUNGSKONZEPT

Die Konzeptionierung der einzelnen Bereiche in der Cadolto Portalklinik wurden darauf ausgelegt, maximale Synergieeffekte in deren Nutzung zu erzielen.

Beispielsweise sind die Büroflächen nicht fest zu geordnet („shared office space“) und sorgen somit für produktive Betriebsabläufe, strategische Personalplanung und optimieren den Ressourcen-, Energie- sowie Investitionsaufwand.

UMWELT UND SOZIALES

Die Cadolto Portalklinik ist durch die Modulbauweise durch einen emissionsreduzierten und materialsparenden Bauablauf gekennzeichnet.

Neben den ökologischen Aspekten sorgen zudem soziale Komponenten wie Arbeitsschutzmaßnahmen und bessere Arbeitsbedingungen in der Fertigungshalle anstatt auf der Baustelle für mehr Nachhaltigkeit in der Gebäudeentstehung.

■ EMISSIONSREDUZIERTER BAUSTELLEN

Der Personal- und Maschineneinsatz vor Ort wird deutlich weniger. Die Baustellenzeiten und damit die Beeinträchtigung der umliegenden Gebäude werden durch bis zu 90 % Vorfertigung der Module signifikant verkürzt.

▪ VERRINGERTER TRANSPORTAUFWAND UND MÜLLREDUKTION

Die zentrale, prozessoptimierte Fertigung und industrielle Lagerhaltung sowie verpackungsoptimierte Materialtransporte führen zu einer reduzierten Menge an Transporten und Müll. So wird der LKW-Verkehr auf der Baustelle um bis zu 80% reduziert.

▪ ENERGETISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG

Für die unterschiedlichsten Anforderungen in der nachhaltigen Ausstattung der Gebäude werden Wärmedämmung, Luftdichtigkeit, optimal konzipierte Lüftungsanlagen sowie Warmfenster bis hin zum Passivhausstandard geboten. Die Gebäude können mit Photovoltaik, dazugehöriger Solarthermie, Erdwärme und Eisspeicher ausgestattet werden. Dabei wird der Einsatz erneuerbarer Energien berücksichtigt.

▪ KONTINUIERLICHE PROZESSOPTIMIERUNG

Um die Zukunft des Bauens nachhaltiger zu gestalten sind die Einführung neuer Maßnahmen und ganzheitliche Awareness im Bereich Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit auf den Baustellen und in den Fertigungshallen wichtige Faktoren.

CIRCULAR ECONOMY: NACHHALTIGKEIT DURCH FLEXIBILITÄT

Betrachtet man den Lebenszyklus eines Gebäudes, so ergibt sich ein klares Bild: Bau, Nutzung, Abriss – so lauten in den meisten Fällen die drei Stationen, die jedes Gebäude einmal durchlebt. Im besten Fall können Baustoffe nach dem Abbruch eines Gebäudes recycelt werden, im schlechtesten Fall landet alles im Müll oder auf Deponien.

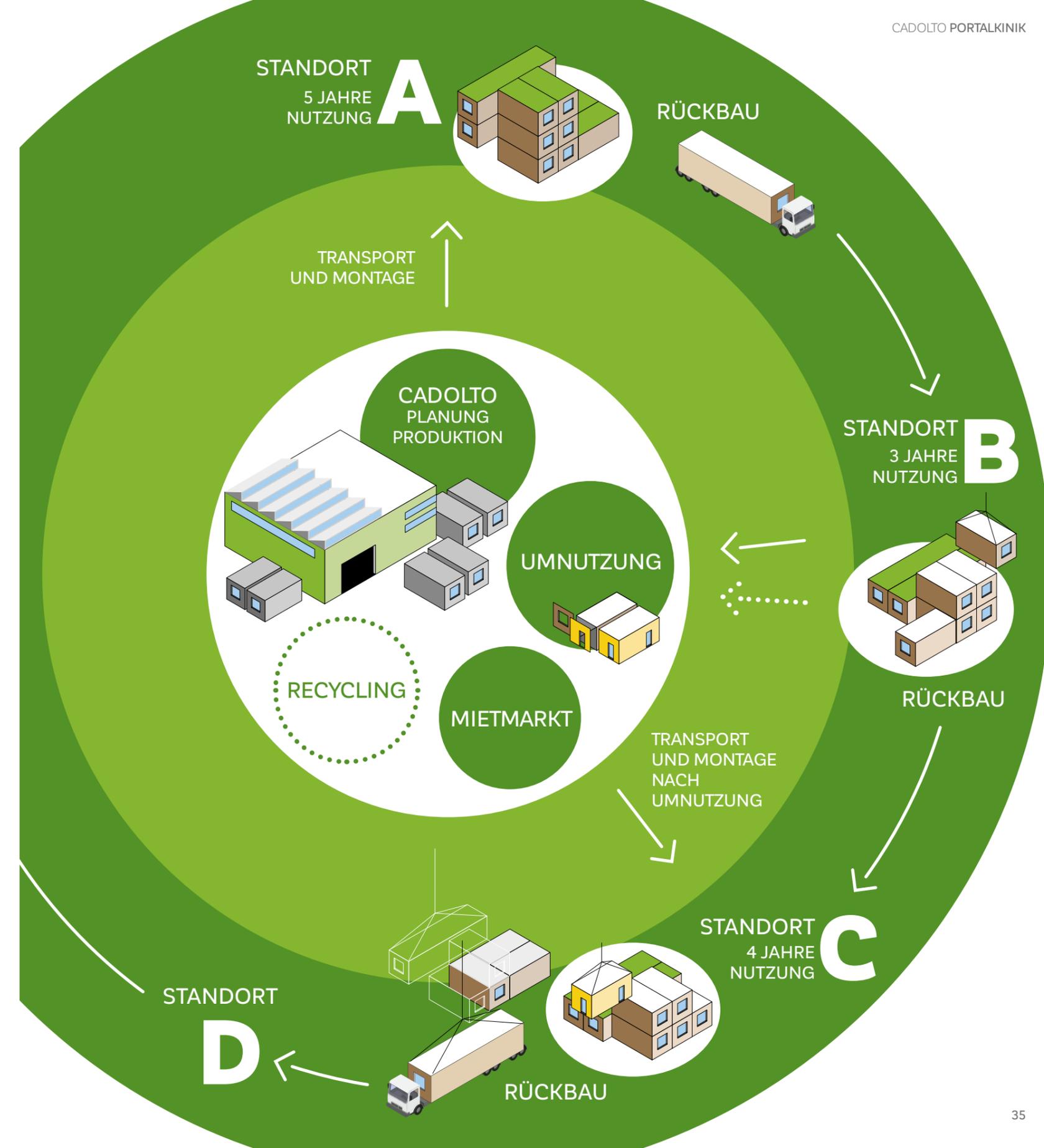
Der bewusste Umgang mit endlichen Ressourcen, Wasser und Energie sowie die Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit werden immer wichtiger. Diese Themen und müssen frühzeitig in die strategische Planung eines medizinischen Gebäudes einbezogen werden.

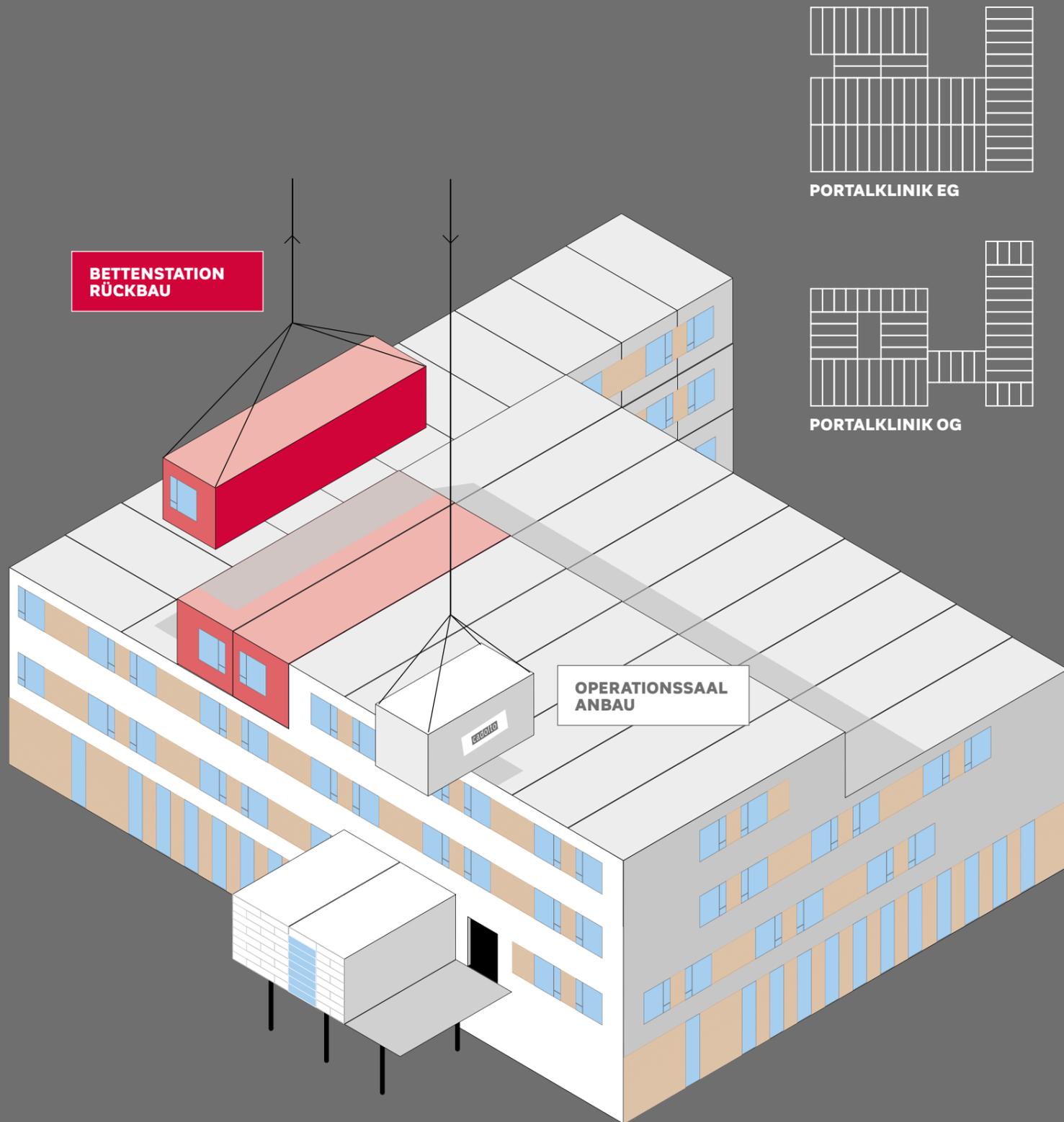
▪ NAHEZU UNBEGRENZTE WIEDERVERWENDUNG

Eine modular geplante und gebaute Cadolto Portalklinik kann rückstandslos zurückgebaut und teilweise oder komplett versetzt werden – ein Abriss des Gebäudes ist somit nicht mehr zwingend notwendig. Dies geschieht durch die Zerlegung des Gebäudes in seine einzelnen Module vor Ort und deren Transport vom ursprünglichen Standort A zu einem neuen Einsatzort B. Dabei durchleben die Module möglicherweise eine Umnutzung und Anpassung auf veränderte Gegebenheiten, beispielsweise durch Umbau oder Integration von anderen Modulen.

Sollte es nicht vorgesehen sein, die modulare Cadolto Portalklinik nach Abbau an Standort A am Standort B weiter zu betreiben, so ist es möglich, die einzelnen Module in neuen Projekten wiederzuverwenden. Dies geschieht durch die Rückführung in die Produktionshallen und den bedarfsgerechten Umbau zum Einsatz in anderen Projekten im Gesundheitswesen. Der Vorteil hierbei liegt darin, dass nicht nur einzelne Komponenten recycelt werden, sondern die kompletten Module wiederverwendet werden. Man erzielt somit eine zeitliche Einsparung, da nicht von null auf neu produziert werden muss. Zudem wird ein ressourcenschonender Umgang mit Baumaterialien ermöglicht. Der Stahl, der bereits im Modul verbaut ist, muss somit nicht wieder neu eingeschmolzen werden. Die Möglichkeit, Modulgebäude bei Cadolto zu mieten, spricht zudem für die Nachhaltigkeit.

Diese Flexibilität des Lebenszyklus des Gebäudes hat vielfältige, positive Folgen: von der medizinischen Versorgungssicherheit einer Region bis hin zur Wirtschaftlichkeit der Cadolto Portalklinik. Wird sie am Standort A nicht mehr benötigt – beispielsweise aufgrund von Strukturveränderungen – kann sie mit verhältnismäßig geringem Aufwand umgesetzt und an Standort B wieder errichtet und weitergenutzt werden.





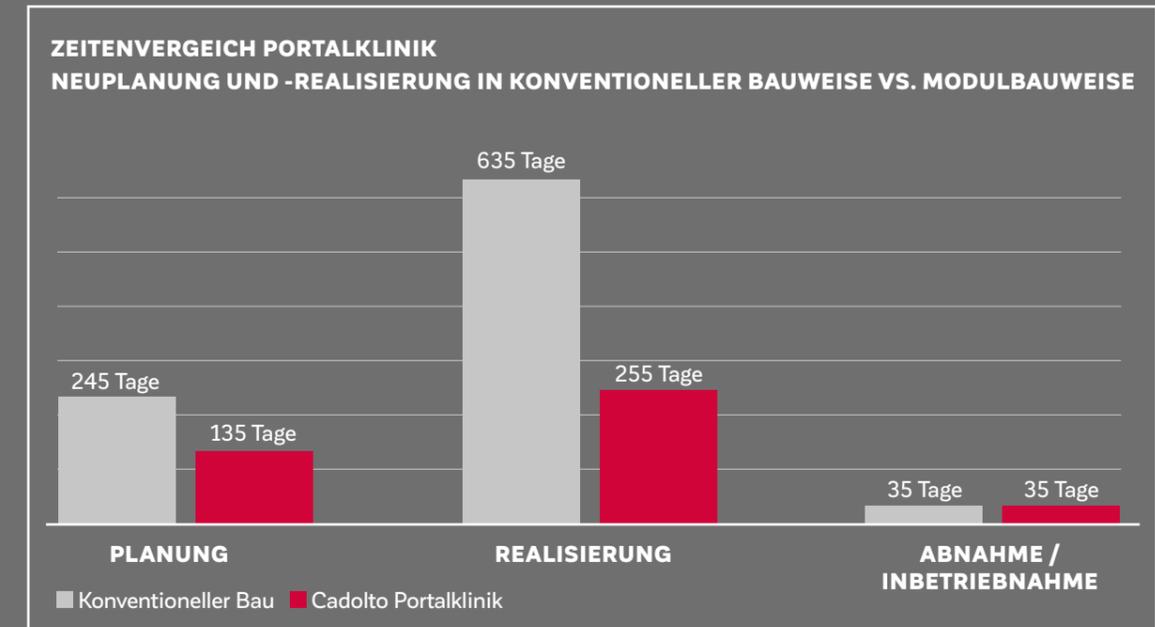
MODULARITÄT HOCH ZWEI

Bauweise und Funktion

Der Begriff Modularität bezieht sich in Hinblick auf die Cadolto Portalklinik zum einen auf die modulare Anordnung der Funktionsbereiche. Die jeweiligen Funktionsbereiche wurden zu Modulen zusammengefasst und wie in einem Baukastensystem innerhalb der Cadolto Portalklinik angeordnet. Zum anderen wurde die Cadolto Portalklinik für eine Errichtung in Modulbauweise geplant und konzipiert. Ein deutlicher Vorteil dieser Bauweise ist ihre Flexibilität, denn die Gebäude können so problemlos flexibel erweitert oder rückgebaut werden.

Somit kann, je nach Patientenaufkommen, beispielsweise eine Bettenstation auch rückgebaut werden oder die Cadolto Portalklinik um eine zusätzliche Station erweitert werden.

Die Vorplanung des Gebäudekonzepts und die Schnelligkeit der Modulbauweise sparen in den einzelnen Leistungsphasen im Vergleich zu einer konventionellen Neuplanung und -realisierung deutlich mehr Zeit.



CADOLTO MODULBAUWEISE

Portalklinik schnell und intelligent gebaut

Da in der Errichtung medizinischer Infrastruktur der Faktor Zeit eine wichtige Rolle spielt, bietet die Modulbauweise die Lösung für den schnellen Bedarf an medizinischen Gebäuden.

Die witterungsunabhängige Produktion der Module im Werk verringert die üblichen Baustellenbelastungen im Klinikbereich erheblich. Dies in Kombination mit den Vorteilen der Modulbauweise generieren einen enormen Zeit- und Kostenvorteil, was die kurzen Bauzeiten in den Referenzprojekten von Cadolto belegen. Dank der Flexibilität können Konzepte jederzeit nutzerspezifisch angepasst werden.

CADOLTO – DIE ZUKUNFT DES BAUENS.

Wer die Zukunft des Bauens gestalten will, muss Herausforderungen lieben: Die Halbierung der Bauzeit bei gleichzeitig höchster Qualität zum Beispiel, eine schlüsselfertige Übergabe zum festen Termin und fixe Kosten mit anschließender Flexibilität beim Gebäude. Von der Planung über die Produktion bis zur Montage und Inbetriebnahme. Dafür steht Cadolto als Modulbauunternehmen und Marktführer bei medizinischen Gebäuden und als ein Unternehmen der Zech Group. Daneben baut Cadolto Büro- und Bildungs-, Labor-, Reinraum- und Wohngebäude, Hotels sowie Rechenzentren und Telekommunikationseinrichtungen. Dauerhaft oder temporär. Zum Kauf oder zur Miete. Cadolto fertigt im Werk, witterungsunabhängig und unter ständiger Qualitätskontrolle. Mit einem maximalen Vorfertigungsgrad von bis zu 90 %. Das unterscheidet Cadolto von nahezu allen Marktbegleitern. Mit der Erfahrung von über 790 weltweit realisierten Projekten, rund 300 Spezialisten aus allen Gewerken, in zwei deutschen Werken und 130 Jahren Tradition.



Die Module verlassen das Werk voll ausgestattet. Inklusiv der kompletten Medizin-, Labor- und Gebäudetechnik sowie Bädern, Beleuchtung, fest eingebauten Möbeln etc. Die Bauherren bleiben flexibel: An-, Um- und Rückbau, der Umzug ganzer Gebäude – alles ist möglich. Und das mit großer Nachhaltigkeit: kaum Emissionen auf der Baustelle, deutlich weniger LKW-Verkehr, Wiederverwendbarkeit und recyclingfähige Materialien.

| | |
|--|--|
|  <p>SCHNELLIGKEIT Mindestens doppelt so schnell wie konventionell.</p> |  <p>VORFERTIGUNG Mit bis zu 90 % der höchste Grad der Branche.</p> |
|  <p>FLEXIBILITÄT An- und Rückbau, Umzug. Alles ist möglich.</p> |  <p>NACHHALTIGKEIT Geringste Lebenszykluskosten, recyclingfähig.</p> |
|  <p>QUALITÄT Höchste Qualität, maximale Kontrolle und gleichbleibende Bedingungen.</p> |  <p>ERFAHRUNG 130 Jahre, 300 Experten/-innen, 790 Projekte weltweit.</p> |
| |  <p>KREATIVITÄT Architektonische Freiheit ohne feste Rastermaße.</p> |



ZECH GESUNDHEIT

Expertise für Ihre Cadolto Portalklinik



ZECH GROUP – DAS LEISTUNGS-PORTFOLIO FÜR DIE GESUNDHEITS-IMMOBILIE AUS EINER HAND.

Die Zech Group vereint in ihrem Leistungsportfolio alle zum Bau und zum Betrieb eines Klinikums notwendigen Grundlagen und Kapazitäten, um Gesundheitsbauten konzeptionieren, planen, bauen und betreiben zu können.



Die ZECH Gesundheit ist Spezialist für Krankenhausbau innerhalb der Zech Group. Sie bündelt die Kompetenzen von der Beratung und Projektentwicklung bis hin zur Planung und schlüsselfertigen Errichtung von Gesundheitseinrichtungen.

Konzeption, Planung sowie Realisierung der Cadolto Portalklinik können zudem im Rahmen eines Partnering-Modells erfolgen. Gemeinsam werden partnerschaftliche Modelle entwickelt, die ab dem ersten Schritt der Planungsphase sowie während des kompletten Lebenszyklus des medizinischen Gebäudes zu mehr Qualität und Effizienz beitragen.

BESONDERHEITEN IN DER VERTRAGSGESTALTUNG

BESONDERE ANREIZE

- Angemessene Aufwandsentschädigung und kurze Angebotsphase
- Teilen der Risiken

ZUSAMMENARBEIT

- Neues partnerschaftliches Vergabe- und Vertragsmodell
- Gemeinsames Projektteam der Zech Group
- Festlegung eines „S.P. O. C.“ (Single Point of Contact) für Kosten, Termine und Qualitäten
- Digitalisierung aller Planungsprozesse (auftragnehmer- und auftraggeberseitig)
- Enge Abstimmung der Planungs- und Bauprozesse in Jour fixes

RISIKOMINIMIERUNG

- Verifizierung des Angebotspreises auf Basis einer vertieften Kostenberechnung vor Baubeginn
- Bekanntgabe des Kostenrahmens



EXPERTISE

der ZECH Gesundheit in der bedarfsgerechten Planung des Gesundheitsbaus

KLARE DEFINITION

des Bau-Solls und Vermeidung des Konfliktes der „Interpretation des Bau-Solls“

GEMEINSAME FESTLEGUNG

der Projektablaufstrukturen

NACHHALTIGE OPTIMIERUNGEN

bereits bei Projektstart

REDUZIEREN VON VERZUG

durch intensives Änderungsmanagement im Bauverlauf

VERMEIDUNG VON RISIKO

durch Schnittstellenkoordination und damit einhergehenden Prozesskosten

KONTINUIERLICHE PARTNER

während des gesamten Projektverlaufs

AUSGEWOGENE VERTRAGSGESTALTUNG

und Risikominimierung für Bauherren



Stand 09.2022



cadolto

IMPRESSUM

Cadolto Modulbau GmbH
Wachendorfer Straße 34
90556 Cadolzburg bei Nürnberg
Deutschland

Telefon: +49 9103 502-970
Kontakt: vertrieb@cadolto.com
www.cadolto.com

Fotos: Cadolto Modulbau GmbH, UVEX SAFETY GROUP GmbH & Co. KG
Entwurf, Grundrisse, Visualisierungen: AEP Architekten Eggert Generalplaner GmbH



cadolto

CADOLTO PORTALKLINIK

DIE
ZUKUNFT
DES BAUENS.